

NÜRNBERGER



FRIEDENSFORUM

c/o Hans-Joachim Patzelt
Wittelsbacher Str. 4a
90475 Nürnberg
e-mail: Arno.Weber@t-online.de
Internet:
<http://www.fen-net.de/frieden/regio.html#nff>
Sonderkonto:
Patzelt, Postbank Nürnberg
Kto-Nr.1600 33 - 858, BLZ 760 100 85
30. Dezember 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Wir wünschen Ihnen auf diesem Weg Gesundheit und persönliches Wohlergehen im Neuen Jahr und uns allen einen Schritt hin zu Frieden und Abrüstung und mehr Gerechtigkeit!

Nahost

Vor allem in den palästinensischen Gebieten müssen nun die Menschen noch zusätzlich unter den Auseinandersetzungen zwischen Fatah und Hamas leiden. Dass Israel und der Westen dabei ausschließlich Fatah unterstützen und Hamas boykottieren, wird die Situation nicht einfacher gestalten. Ermutigend ist ein Appell von jüdischen MitbürgerInnen, in dem Sie die Bundesregierung zu einer Kurskorrektur in der Nahostpolitik drängen. Wir haben „Schalom 5767 (Berliner Erklärung)“ beigelegt. Es ist der ausdrückliche Wunsch der Initiatoren, dass möglichst viele Menschen in unserem Land die Erklärung unterzeichnen. Wir rufen auf, dem Wunsch nachzukommen!

Es freut uns, dass auf Initiative des NEFF **Herr Prof. Dr. Rolf Verleger**, Mitinitiator der Erklärung und Mitglied im Zentralrat der Juden in Deutschland, zu einer Veranstaltung nach Nürnberg kommt. Termin ist voraussichtlich Samstag, der 10. Februar 2007. Näheres ab Mitte Januar beim NEFF unter Tel.: 2 14 21 52.

Nun doch?

Es mehren sich die Anzeichen, dass die Bundesregierung zumindest Flugzeuge in den Süden Afghanistans schickt. Laut Nachrichtenagentur ddp sollen außerdem am 27.12.06 Panzer von Ramstein aus zum Schutz des deutschen Feldlagers in Massar-i-Scharif nach Afghanistan geflogen worden sein. Die Bundesregierung ist dabei, sich immer stärker in ein militärisches Abenteuer in Afghanistan zu verstricken anstatt ausschließlich durch zivile Hilfen den Menschen dort eine lebenswerte Perspektive zu eröffnen.

Neuer Krieg

Äthiopische Truppen scheinen mit westlicher Rückendeckung den Machtkampf in Somalia zu Gunsten der Übergangsregierung entschieden zu haben. Ob das Frieden bringt muss bezweifelt werden. Mit dem äthiopischen Präsidenten ist mal wieder ein Diktator zum Freund erklärt worden. Die Übergangsregierung in Somalia gründet sich v.a. auf Kriegsfürsten. Die islamischen Rebellen rufen zum Guerillakrieg auf. Ein gefährliches Gemisch.

Weltraumrüstung

Am 19.12.06 wurde für 733 Mio. EUR im russischen Plesezk der erste deutsche Spionagesatellit in den Weltraum geschossen. Vier weitere sollen bis zum Jahr 2008 folgen. Damit dreht die Bundesrepublik aktiv an der Rüstungsspirale – und zwar massiv nach oben.

Auftrag

Unverblümt hat Staatssekretär Christian Schmidt (CSU, Fürth) laut `NN` vom 21.12.06, S. 7 mitgeteilt, wozu die 21 000 Soldaten (davon 3 000 Bundeswehrlern) der schnellen Eingreiftruppe `Nato Response Force` vorgehalten werden: „... wenn Terroristen den Frieden bedrohen, die Energiezufuhr für die westlichen Industriestaaten gefährdet ist oder Naturkatastrophen ganze Landstriche verwüsten.“ Oder einfacher ausgedrückt: Blut für Öl!

Es ist dringend erforderlich, das neue Strategiebuch für die Bundeswehr – genannt „Weißbuch“ – stärker in die öffentliche Diskussion zu bringen. Wir werden deshalb dazu am Mittwoch, den 14. März 2007 eine Veranstaltung mit Lühr Henken durchführen. Einladung folgt.

Mit Abrüstung lassen sich ...

... zwar nicht alle Probleme lösen, aber manche Dinge besser finanzieren. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund fordert laut „NN“ vom 29.12.06, S. 4, 3,5 Mrd. EUR zusätzlich, um eine flächendeckende Betreuung von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten. Ob so viel Geld vorhanden ist? Die `junge Welt` berichtet am 29.12.06 auf S. 9, dass Siemens und IBM das Kommunikationssystem der Bundeswehr modernisieren sollen. Veranschlagte Kosten: 7,1 Mrd. EUR. Wieso kein Aufschrei der selbst ernannten `Haushaltskonsolidierer`!

Nürnberger Flughafen

Am 21.11.06 wandten wir uns mit untenstehender Mitteilung an Ministerpräsident Stoiber und die Landtagsfraktionen sowie an OB Maly und die Stadtratsparteien.

„ ... Das Nürnberger Friedensforum wurde durch einen aufmerksamen Nutzer des Internets über folgende Passage auf der website von World.Content.News informiert:

...

Portugal hat bereits eingestanden, von CIA-Flügen über seinem Hoheitsgebiet gewusst und ausdrücklich erlaubt zu haben. Darüber hinaus weist eine vom Parlament in Auftrag gegebene Untersuchung über Flugdaten der CIA einen besonders prekären Fall für Deutschland aus: Am 17.07. 2004 um 15:18 Uhr hob eine Gulfstream mit der Registriernummer N982RK (Richmor Aviation) auf den Azoren ab, die erst wenige Stunden zuvor aus Guantanamo gekommen war. Flugziel war die Frankenmetropole Nürnberg, nach einer kurzen Zwischenlandung ging es von dort um 19:58 Uhr weiter nach Duschanbe in Tadschikistan. Der Rückflug erfolgte einen Tag später wiederum über Nürnberg. Die Flugdaten dieser Maschine sind bisher nicht gänzlich untersucht worden. War es nur ein Gefangenflug von vielen, in die deutsche Flughäfen verwickelt waren?

...

Nachzulesen ist das unter: www.worldcontent.twoday.net/stories/2885592/

... ”

Am 20.12.06 antwortete uns Dr. Roland Herr Fleck, Wirtschaftsreferent in Nürnberg.

„ ... Die über den Flug am 17.07.2004 vorliegenden Daten enthalten keine Angaben, zu welchem Zweck dieser Flug durchgeführt wurde. Auf Grund der Aufzeichnungen kann lediglich ersehen werden, dass die Maschine mit dem Kennzeichen N982RK um 21.03 Uhr in Nürnberg gelandet ist, ein Catering erfolgte und um 21.49 Uhr wieder startete.

Die gesetzlichen Vorschriften, die nach § 22 der Luftverkehrsordnung gemacht werden müssen, sehen keine Angaben über den Grund des Fluges vor.

Der Flughafen Nürnberg als öffentlicher Verkehrsflughafen ist verpflichtet, jeden den gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen entsprechenden Flug abzuwickeln. Aus den beim Airport Nürnberg vorliegenden Daten kann nicht ersehen werden, ob Gefangenentransporte der CIA über den Flughafen abgewickelt wurden.“

Leider geht Herr Fleck nicht darauf ein, ob es stimmt, dass die Maschine aus Guantanamo gekommen ist. Wenn das den Tatsachen entspricht, dann liegt nahe, wer da transportiert wurde. Das Catering auf dem Flughafen spricht nicht dagegen. Aber Gefangenentransporte in Folterzentren entsprechen gewiss nicht den `gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen`; hoffen wir doch!

Zum nächsten Treffen des Nürnberger Friedensforum

am Donnerstag, den 11. Januar 2007 um 19.00 Uhr

im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, laden wir herzlich ein.

TO-Vorschlag: 1. Politische Situation; 2. Ostermarsch 2007; 3. Verschiedenes

Mit friedlichen Grüßen

Hans-J. Patzelt

Anna Beltinger

Arno Weber

Ewald Ziegler

Letzte Meldung: Saddam Hussein wurde hingerichtet. Es ist zu befürchten, dass dadurch die Gewalt im Irak und die Spaltung des Landes neuen Auftrieb erhalten. Nicht zuletzt die Art des Prozesses und die Wahl des Termins für die Hinrichtung geben dazu Anlass; die Problematik der Todesstrafe einmal gar nicht betrachtet.